

fen hindurch und in dein Zimmer führen könnest / laß nachmahls selbiges Loch dermassen wiederum verstreichen / daß man doch die Röhr auß und ein nehmen könne / den Ofen bedecke mit einem Futeral / welches auf Rollen stehet / und also nach deinem Belieben / darüber und davon gerollet werden kan / selbiges magstu nun anschliessen oder fest machen wie dich es gelüster / denn daran nicht sonderlich groß gelegen / über den Knopf in deinem Zimmer aber laß ein Schräncklein oder Contörlein nach deinem Belieben machen / welches du durch Thür und Schloßlein auf und zu machen mögest.

Ich kenne einen Philosophum / von welchem ich dich versichere / daß er auch ein Löwe deß güldenen Creukes ist / derselbige hat diesen seinen philosophischen Globum, oder das so genannte philosophische Glückhennen-Nest / vergülden lassen / und der Ring / welcher nahe an der Wand war / mit Wasserrohrlein umleiten / einen güldenen Granen daran setzen / und jedermänniglich sich dessen als eines Hand- oder Wasser-Fasses / die Hände darunter zu reinigen / unwissend was es sene / bedienen lassen.

Welche Practic mir dann zwar auß dermassen wolgefallen / daß ich mich unterschiedlich mahlen dessen gedachter Weise bedienet / weilen aber unter dem Hand waschen das Wasser etwas laulecht und noch sonsten einige Wärme deß Δ sich von dem Knopf spüren lassen / als habe zu meiner Nothdurfft eine andere cautelam (hier nicht nöhtig zu offenbahren) erfunden / stehet einem jedwedern frey sein Heil damit zu versuchen / und gedachtes für den Menschen so gut zu ver-